XIV.

GEOLOGIE UND CHEMIE.

Es versteht sich von selbst, und ist auch in mehreren der vorangehenden Abschnitte bereits zur Anerkennung gelangt, dass die Gesetze der Gravitation und der Wärme bei allen geologischen Vorgängen eine wichtige Rolle spielen. Der Einfluss des Lichtes, der Elektricität und des Magnetismus, als solche, auf die Ausbildung des unorganischen Theiles der Erde ist dagegen ein schwer, oder noch gar nicht sicher nachweisbarer; deshalb habe ich es auch nicht für nöthig gehalten, der Physik im engeren Sinne einen besonderen Abschnitt zu widmen, wie der Chemie.

Die Chemie lehrt uns die elementare Zusammensetzung der Körper, und die Gesetze von denen dieselbe beherrscht wird. Mögen nun die, nach dem jetzigen Stande der Wissenschaft unzerlegbaren Elemente — deren Zahl zwischen 60 und 70 schwankt — diesem Begriff wirklich entsprechen oder nicht, darauf kommt es zunächst nicht an, denn wir können stets nur den augenblicklichen Zustand unserer Kenntnisse verwerthen.

Aus der Untersuchung der Massen aus denen die feste Erdkruste besteht, ergiebt sich, dass in letzterer einige wenige der überhaupt bekannten Elemente ganz vorherrschend sind.